



Zwei Fragen zum Thema Wasser an die Technik

Unsere Gäste lieben es – das kristallklare Wasser in den Lagunen. Und die Temperatur ist nicht mal etwas höher oder etwas niedriger, sondern immer konstant. Genau so, dass der Körper sich wohlfühlt, angenehm eingehüllt wird und entspannt genießen kann. Doch wie schaffen wir es eigentlich, immer die richtige Temperatur zu gewährleisten. Ein Anruf in der Technik hilft weiter.

„Im Prinzip kein Hexenwerk“ ist am anderen Ende der Leitung zu hören. Aber doch eine technische Anlage, die gut gewartet sein muss. „Regelmäßige Prüfungen der Pumpen gehören ebenso dazu wie die Überwachung der komplexen Steuerungs- und Regeltechnik“.

Es fallen noch ein paar Fachbegriffe wie „Blockheizkraftwerk“ oder „Gasmotor“ und auf unsere Aussage, dass das also keine wirkliche Herausforderung sei, wird dann doch erwidert, dass „man das so nicht sagen kann“.

Bei der zweiten Frage – Warum riecht es eigentlich nicht nach Chlor? räumt man in der Technik gleich mit Vorurteilen aus. „Chlorgeruch bedeutet nicht, dass das Wasser besonders sauber ist“.

Im Gegenteil werden wir belehrt. „Chlorgeruch entsteht, wenn das Wasser durch Harnstoffe verunreinigt ist“. Denn der typische Geruch entsteht, wenn Harnstoff mit Chlor reagiert „also freies Chlor zu gebundenem Chlor wird“. Also ein gutes Zeichen, dass es bei uns nicht nach Chlor riecht.

Wie viel Chlor ins Wasser darf oder auch muss wird – wir sind ja schließlich in Deutschland und Europa – in einer Norm, der DIN 19643 geregelt. Standard sind zwischen 0,3 und 0,6 Milligramm, ein Wert der jeden Tag von der Technik gemessen wird.

Warum Paare gerne zu uns kommen

Wer einmal durch die Liegenbereiche läuft oder an der Poolbar vorbeischaud, dem fällt auf – unsere Gäste treten häufig paarweise auf. Wir haben einmal überlegt, warum das eigentlich so ist.

Im Marketing nachgefragt, bekommen wir die Gegenfrage gestellt „Gibt es einen schöneren Ort, um mit dem Lebenspartner ein paar entspannte Stunden zu verbringen?“. Stimmt, gemeinsam in einer Kuschelmuschel unter Südseepalmen bei 33° C verweilen – besser geht´s nicht. Gemeinsame Zeit, Urlaubsgefühl ohne gleich eine Fernreise und die Koffer packen zu müssen – es gibt viele Gründe.

„Es sind in der Mehrzahl die Frauen, die einen Besuch buchen, doch der Mann muss selten überredet werden“ ist die ergänzende Aussage.

Auch der Head of Therme meint, „dass ist doch klar. Was gibt es Schöneres als mit Partnerin oder Partner einen entspannten Tag in der Wärme zu verbringen“.

Neben den Paaren finden auch kleine Gruppen den Weg in die Thermen & Badewelt. Freundinnen, die sich einen Nachmittag frei nehmen, plaudernd in der Lagune treiben – nicht wenige engagieren sich für die Stunden einen Babysitter oder bitten die Mutter auf die Kleinen aufzupassen.

Aber auch Männer finden den Weg in die Therme ohne von der Frau oder Freundin „angestubst“ zu werden. Ein schönes Geschenk zum Hochzeits- oder Kennlern-Tag.

Und so wissen wir jetzt, dass auch Männer eine romantische Seite haben. „Den Abend mit der Liebe bei Euch in der Therme verbringen, das gehört zum Leben einfach dazu“, hören wir von einem Gast, den wir neulich gefragt haben.



Einige Zahlen verdeutlichen, was wir tun, um dem Gast ein einzigartiges Erholungs- und Entspannungserlebnis zu bieten. So bewegen wir täglich 45.500 Tonnen Wasser und haben seit der Eröffnung mehr als 1.000 Tonnen Mehsalz in die Becken eingebracht. (Zahlen Therme Euskirchen)

Willkommen am Paradise Beach

„Mehr Sand, wir brauchen mehr Sand“. Diese Worte waren im Frühjahr 2019 an den Standorten Euskirchen und Sinsheim oft zu hören.

Denn zur beginnenden Sommersaison musste der Paradise Beach fertiggestellt werden. In Euskirchen auf 750 Quadratmeter, mit Bar und Außendusche, in Sinsheim rund 2.000 Quadratmeter mit Erweiterung des Holzstegs und Außenpools, die dann leider doch erst im August kamen. Aber das passiert und war kein Beinbruch.

An beiden Standorten wurde das neue Sommerangebot von den Gästen bestens angenommen. Im Sand liegen mit Blick über den Thermensee auf die Natur, dazu vielleicht ein Caipirinha und ein Nickerchen in einer der Bambus Lounges. Am Abend dann noch Musik einer akustischen Gitarre. In Sinsheim von vielen Gästen genutzt – ein kleiner Spaziergang über den neuen Holzsteg, der den Thermensee überquert. So lässt sich der Sommer entspannt genießen.

Dahinter steckte viel Teamarbeit. Zunächst die Planung, an der alle Abteilungen beteiligt waren. Technik, Gästeservice und -betreuung, Marketing – auch eine Kollegin aus der Buchhaltung wurde ins Projektteam berufen.

Dann die Entscheidung mit Plänen, Terminen und Kosten, letzte Diskussionen und dann das Go vom Head of Therme sowie der Geschäftsführung. Die Bauarbeiten konnten beauftragt, die Pools und die verschiedenen Strandmöbel bestellt werden. Der Sand führte noch zu Diskussionen. Proben wurden begutachtet und erst als die Bagger anrückten, wurde eine Entscheidung getroffen.

Wer jetzt glaubt, so ein Beach ist eine einfache Sache, etwas Sand und eine Bar, der irrt sich. Wasser- und Stromleitungen mussten verlegt, Palmen gepflanzt und der Barbetrieb geklärt werden. Jede Menge Arbeit, viel Schweiß – aber mit unserer Leidenschaft und viel Herzblut war es dann im Juni 2019 soweit. Der Paradise Beach wurde eröffnet.

